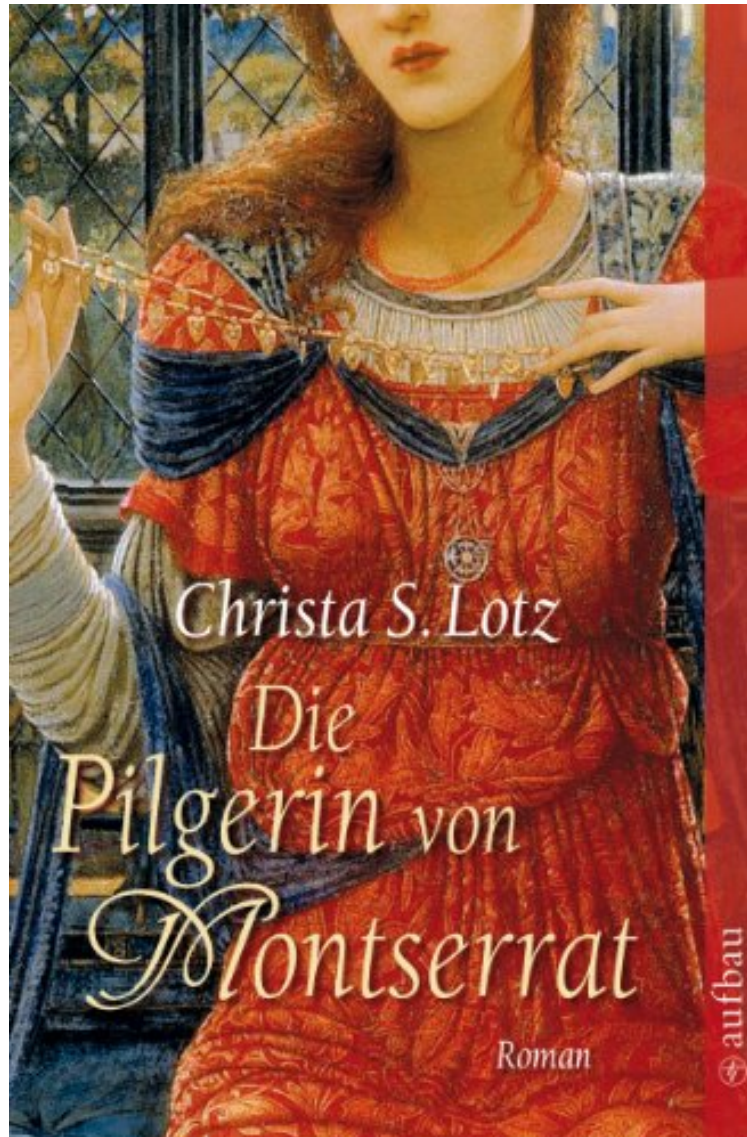


[Download free ebook] Die Pilgerin von Montserrat: Roman

## Die Pilgerin von Montserrat: Roman

Von Christa S. Lotz

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #516512 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-13Erscheinungsdatum: 2014-02-13File Name: B00IACXEX0 | File size: 50.Mb

**Von Christa S. Lotz : Die Pilgerin von Montserrat: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Pilgerin von Montserrat: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erben der Assassinen, Templer und KatharerVon timediver"Der eine Pfad fhrt nur deswegen zum Ziel, weil es auch andere Pfade gab."(David Berr, Seite 143)Der Titel "Die Pilgerim von Montserrat" ist bereits der erste Schnitzer eines Romans, dem vom Aufbau Verlag das Attribut "historisch" versagt wurde. Denn hier ist mit Montserrat weder die eine

Gemeinde in der spanischen Region Valencia, noch ein Stadtteil von Buenos Aires oder die Karbikinsel gemeint, sondern das katalanische Benediktinerkloster auf dem gleichnamigen Berg in der Nhe von Barcelona. Davon abgesehen, stammt die Protagonistin auch nicht "vom" Montserrat, sondern von einer fiktiven Burg Wildenberg, die der realen Burg Wildenstein im Donautal nachempfunden ist.....dafr sind weitere (grammatikalische) Druckfehler festzustellen, wenn die Glocke zum (Seite 245) statt zur Komplet lutet, der Genfer See als Lac Lemon (S. 141) statt Lac Lman bezeichnet wird oder die Reise durch die Languedoc (S. 159) geht. Da es keine Reise durch die Sprache ist, die nach ihrem Wort fr ja (okzitanisch "oc", statt franzsisch oui) benannt wurde, msste es das Languedoc heien. Auch ber sprachliche Anachronismen, wie "einlullen" (S. 265) oder "Papperlapapp" (S. 135), Begriffe, die aus dem 17., bzw. dem 18. Jahrhundert stammen und lockere Formulierungen, wie die Johanniter sind eine "Abart des Templerordens" (S. 281) knnte man noch hinwegsehen.....da die Autorin in ihrem Nachwort jedoch behauptet, "dass die geschichtlichen Hintergrnde recherchiert sind" (S. 409) und sie "dem historischen Roman in ihrem schreiberischen Schaffen den Vorzug gibt" (S. 410), stechen einige gravierende historische Fehler besonders ins Auge. Am 16. Mrz 1244 wurden die Katharer nicht "auf" dem Montsegur (S. 230), sondern am Fu des Berges, auf dem "Prat dels Cremats" verbrannt. Jerusalem fiel nicht am 13. Juli 1099 (Seite 250) in die Hnde der Kreuzritter sondern erst am 15. des Monats. Sicherlich sind die Besitztmer der spanischen Templer auch an die Johanniter, nicht aber den "neuen Christen" (S. 230) bergeben worden. Gemeint waren wohl nicht die Zwangskonvertiten, sondern, neben den lteren Orden der Reconquista, vor allem der 1319 gegrndete portugiesische (!) Christusorden. Die Templer erbauten ihr Haus in Jerusalem nicht ber den Ruinen der Al-Aksa, sondern bezogen die Rume, der im frhen 8. Jahrhundert errichteten Moschee, die im Roman als "moslemischer Tempel" bezeichnet wird (S. 231). Die Tempelritter trugen kein "achtwinkliges" rotes Kreuz, sondern ein Tatzenkreuz. Ein weies (!) achtwinkliges hatten die Johanniter, die spter auch als Malteser bezeichnet wurden. Jean de Villiers war Gromeister der Johanniter, auch wenn der Eindruck entsteht, dass er ein Templer gewesen sei (S. 282). Vollkommen falsch ist die Aussage, dass die Templer nach dem Verlust Ruads im Jahre 1303 keinem Herrn und keinem Knig "mehr" unterstellt waren (S. 282). Der Gromeister des Tempels war nach der Bulle Innozenz II. (Datum optimum von 1139) ein eigener Souvern, der nur und unmittelbar bis zur Auflsung des Ordens dem Papst unterstellt war. Daher konnte auch Knig Balduin II. Von Jerusalem der Gromeister des Ordens sein (S. 283). Es wurden auch nicht die beiden letzten Gromeister des Templerordens verbrannt (S. 283), denn es gab immer nur einen. Zusammen mit dem letzten Gromeister Jaques de Molay wurden vielmehr andere Wrdrtrger des Ordens, wie der Przeptor der Normandie, Geoffroy de Charnay, verbrannt. Die Johanniter erhielten die Insel Malta nicht von Knig Karl V. zum Geschenk (S. 282), sondern vom gleichnamigen Kaiser.....besonders verwirrend wird es, wenn von den Tempeln Jerusalems gesprochen wird. Im Jahre 70 n. Chr. sei der erste Tempel von den Rmern zerstrt worden (S. 228) und das Gotteshaus der Templer symbolisch der zweite Tempel gewesen (S. 231). Der erste, von Knig Salomon erbaute Tempel wurde bereits 586 v. Chr. von den Babyloniern unter Nebukadnezar zerstrt. Mit dem Bau des zweiten Tempels wurde nach der Rckkehr aus dem Babylonischen Exil, im Jahre 515 v. Chr. unter der Herrschaft des persischen Satrapen Serubbabel begonnen. Knig Herodes der Groe lie den zweiten Tempel 21 v. Chr. um- und ausbauen. Dieser zweite Tempel wurde 70 n. Chr. von den Rmern geplndert und zerstrt. Christa S. Lotz hat fr ihrem zweiten Roman einige interessante historische Aspekte aus der Kreuzfahrerzeit aufgegriffen und fr ihren im 16. Jahrhundert spielenden Roman weiterentwickelt. Wie z. B. die Lehnspflicht der Assassinen gegenber den Templern, deren Berhrungspunkte mit den Katharern und ein fiktives Fortbestehen als Geheimgesellschaft. Auch die Gemeinsamkeiten der drei abrahamitischen monotheistischen Religionen sind ihr, vor dem Hintergrund der Reformationszeit mit ihren Religionskriegen (und indirekt auch vor den Konflikten der Gegenwart) ein wichtiges Anliegen. Als verbindendes Symbol hat sie die Menorah, den siebenarmigen Leuchter erkoren. Spannung und Emotionen kommen auch nicht zu kurz. Wnschenswert wre allerdings eine Landkarte auf der man die Reise der Protagonisten, die mal eben bis hinter das Kaspische Meer fhrt, nachvollziehen kann. Mit der Hoffnung auf weitere - besser recherchierte und vor allem besser lektorierte - historische Romane der Autorin, gibt es von timediver 3 sterne. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttuschend Von ToIch kann mich den positiven Beurteilungen hier nicht anschlieen. ber die letzten 3 Jahre habe ich um die 60 historische Romane gelesen. Darunter smtliche Werke von Gable oder Cornwell. Die Pilgerin von Montserrat geht fr mich leider zu den 5 schwchsten. Auf mich wirkte die Geschichte oft einfallslos. Zum Beispiel werden historische Hintergrnde immer auf die gleiche Art und Weise eingestreut, dass nmlich eine neu eingefhrte Person schon nach dem dritten Satz im Dialog pltzlich zwei Abstze historische Weisheiten von sich gibt. Die Dialoge sind teils unglaublich platt, die Bewegrnde der Hauptfiguren waren oft nicht nachvollziehbar und die ganze Geschichte wirkt auf mich unglaublich konstruiert und unglaubwrdig. Aus einer scheinbar ausweglosen Situation entfliehen die Figuren keine 2 Abstze spter. Und so pltschert die Story genhrt durch Zufle vor sich hin. Ok, es liest sich flssig. Fr mich war dieses Buch leider ein Fehlgriff. 3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut spannend und informativ Von T. Schmidt Wie schon der Titel andeutet, geht es in Christa S. Lotz' neuem Roman um eine wahrhaftige Pilgerreise. Die Geschichte beginnt im Jahr 1546. Theresa von Wildenberg, eine junge Adlige, schreibt zusammen mit ihrem Vater Froben eine Chronik der Familie. In ihrer Bibliothek finden sie ein altes Dokument und erfahren, dass ihr Vorfahre von einem Kreuzzug einen wertvollen Kandelaber mitgebracht habe, dessen magische Krfte Macht und Reichtum

versprechen, und den er in Kloster Agenbach zur sicheren Aufbewahrung abgegeben habe. Von nun an berschlagen sich die Ereignisse: Auf der Burg wird eingebrochen und ein alter Wchter ermordet. Es geht den Dieben offensichtlich um das gefundene Dokument. Theresa und Froben beschlieen, den Kandelaber zu suchen, eine Suche die zur Pilgerreise wird, welche sie ber Kloster Agenbach, wo sie im Mnch Markus einen getreuen Begleiter finden, quer durch Europa schlielich in das Pyrenenkloster Montserrat fhrt und von dort aus sogar bis nach Jerusalem. Sie werden von drei geheimnisvollen Mnnern verfolgt, deren Angriffen sie mehrfach nur knapp entkommen knnen. Was ist mit diesem Kandelaber? Ist es gar die jdische heilige Menora, die kurz nach der Zerstrung Jerusalems verschwunden war? Christa S. Lotz schreibt spannend und sehr handlungsdicht. Wie in ihren anderen Romanen ist auch diese Geschichte sehr gut recherchiert, wir erfahren vieles ber die Zeit der Kreuzzge, ber die Kreuzritterorden, vor allem ber die Templer und ihre Weiterentwicklung nach der Zeit der Kreuzzge, ber die Assassinen und die Katharer. Neben der reichen Information, die hauptschlich wieder in Dialogen mitgeteilt wird, wird aber doch vor allem eine spannende Geschichte erzht und wir nehmen groen Anteil an Theresas Schicksal. Wird sie den Kandelaber finden? Und wird sie ihr persnliches Glck schmieden knnen? Immerhin hat Markus, ihr treuer Begleiter, ein Enthaltamskeitsgelbde abgelegt. Aber lesen Sie selbst.

Kurzbeschreibung Das Geheimnis des ersten Kreuzzuges. Im Jahr 1546 findet Teresa ein Pergament ihrer Vorfahren, in dem auf eine Reliquie verwiesen wird, die jedem, der sie besitzt, grenzenlose Macht und unbeschrnktes Wissen verleiht. Wenig spter wird ein Wchter gettet und das Pergament gestohlen. Die Spur des Mrders fhrt ins sagenumwobene Kloster Montserrat. Im Jahre 1546 finden Teresa und ihr Vater Froben in ihrer Bibliothek, wo sie an einer Familienchronik arbeiten, ein uraltes Pergament. Ihr Vorfahr Friedrich von Wildenberg nahm am 1. Kreuzzug im Jahre 1096 teil und brachte einen Goldkandelaber in das Kloster Agenbach im Schwarzwald. Diese Reliquie soll jedem, der sie besitzt, Macht, Reichtum und Glck beschenken. Teresa und ihr Vater beschlieen, nach der Reliquie zu suchen. Noch in derselben Nacht wird Froben berfallen, der Torwchter der Burg ermordet und das Pergament gestohlen. Als Teresa und Froben nach Agenbach reiten, werden sie von zwei Reitern verfolgt. Alexius, der Bibliothekar des Klosters, erffnet ihnen, dass der Kandelaber zwar damals ins Kloster gebracht worden, aber seitdem verschwunden sei. Wahrscheinlich sei er nach Santiago de Compostela oder nach Montserrat gebracht worden.

Kurzbeschreibung Das Geheimnis des ersten Kreuzzuges. Im Jahr 1546 findet Teresa ein Pergament ihrer Vorfahren, in dem auf eine Reliquie verwiesen wird, die jedem, der sie besitzt, grenzenlose Macht und unbeschrnktes Wissen verleiht. Wenig spter wird ein Wchter gettet und das Pergament gestohlen. Die Spur des Mrders fhrt ins sagenumwobene Kloster Montserrat. Im Jahre 1546 finden Teresa und ihr Vater Froben in ihrer Bibliothek, wo sie an einer Familienchronik arbeiten, ein uraltes Pergament. Ihr Vorfahr Friedrich von Wildenberg nahm am 1. Kreuzzug im Jahre 1096 teil und brachte einen Goldkandelaber in das Kloster Agenbach im Schwarzwald. Diese Reliquie soll jedem, der sie besitzt, Macht, Reichtum und Glck beschenken. Teresa und ihr Vater beschlieen, nach der Reliquie zu suchen. Noch in derselben Nacht wird Froben berfallen, der Torwchter der Burg ermordet und das Pergament gestohlen. Als Teresa und Froben nach Agenbach reiten, werden sie von zwei Reitern verfolgt. Alexius, der Bibliothekar des Klosters, erffnet ihnen, dass der Kandelaber zwar damals ins Kloster gebracht worden, aber seitdem verschwunden sei. Wahrscheinlich sei er nach Santiago de Compostela oder nach Montserrat gebracht worden.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Christa S. Lotz lebt in Baden-Wrttemberg am Rande des Schwarzwaldes. Sie hat bereits mehrere historische Romane verffentlicht. Als Aufbau Taschenbuch sind bisher von ihr erschienen: Die Nonne und die Hure, Die Pilgerin von Montserrat sowie Die Hure und der Mnch. Im Frhjahr 2013 folgt Die Kchin und der Kardinal.